

6. Epistolar

Brief von Anhard Adelong an August Hermann Francke.

Adelong, Anhard

Breslau, 28.12.1712

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Erstlan 3 28^{er} Nov. 1712

72

Im Herrn
Hochfürw. Würdiger Herr Professor,
Gützlich geliebter Herr Vater!

Ursache ist wiederum Ihres Jünger Comen, so wurde die Quittung ad Post ad 2^{ten} d. d. dass ich mich damit auf alle Fälle seine Anstaltigkeit hat, die meine Versicherung aber nicht was meine Absicht ist v. andern Ursachen ^{mehr} zu verdammung, mit Gott wird alle in länger in bester geh. Über dieses Hauptstück auf den Tag gefest am 14. v. 17^{ten} d. d. mit der Nachfrist, dass alle Dinge richtig empfangen, auf mit der Contesse Würtembergisch nachmass confessionis was die übrig 4/12 u. d. die mensel alle Möglichste Anhalt zu dem besterung, dass sich wasse, dass auf alle Fälle meine Ehre gebühret wird es nicht sein; auf falls für rathsam die Waffel Contesse, die sich selbst geringe trachtet, kaum zu hoch, dass der nicht Dank nicht Vergelt, beim Insigat nicht in unmöglich Ding: da er Geld hat sie nicht, weil sie gut sol, nicht sie wasen es dem andermalich Capitalis, die sie alle auf Einigkeit, damit es aber demnach seiner Jünger wird. H. König Ludwig Heinrich, M. Weyher v. H. Josef zu contentis, was nicht in totum, dass meine Ehre hat die Contesse resolvirt mein Capital auf Jüngern, warum sie nicht wird in dem Comen. Schlüssel gesungen Gott der Herr das hat mein Jüger mit besterung seiner in unwillig besterung über alle v. in alle, in welcher besterung wasen Meinend im Herrn Gützlich geliebter Herr Vater

P.S. Bestenfalls
bestenfalls besterung
solte besterung recommendir.

in alle Spilungsd vor dem Herrn

Ankand Adelung